

Workshop am 13.07.2021, 18:00 – 20:00 Uhr

Nikolaikirche, Freiberg

Leitung: Dr. Eddy Donat, GMA**Protokoll:** Franziska Haase, GMA

Nach einleitenden Worten von Herrn Dr. Donat / GMA schloss sich die Präsentation zu den Ergebnissen der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes Freiberg an mit folgender Agenda:

Zielsetzung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes

Einzelhandelsentwicklung in Deutschland

Rahmendaten des Freiburger Einzelhandels / Citycheck / Befragung

Einzelhandels- und Zentrenkonzept

Ausblick

Daran anschließend wurde die Diskussionsmöglichkeit an den drei vorbereiteten Stationen mit den Themen Einzelhandelsstruktur / Branchenentwicklung, Nahversorgungsstruktur und Aufwertungsmaßnahmen Innenstadt vorgestellt. Betreut wurden diese von Frau Schäfer (Stadtverwaltung Freiberg), Dr. Donat und Frau Haase (beide GMA).

Die Teilnehmer konnten sich pro Stand informieren und austauschen, um in diesem Ideen- und Gedankenaustausch auch Hinweise einzubringen, welche nachfolgend stichpunktartig zusammengefasst werden.

Stand 1 – Einzelhandelsstruktur / Branchenentwicklung:

- Ziel: Kleinteiligkeit und Branchenvielfalt des Einzelhandels erhalten
- Einzelhandel sollte wertgeschätzt werden als wesentlicher Baustein zur Belebung der Innenstadt
- Internethandel ist massives Problem über alle Branchen hinweg → nicht nur die jüngere Generation, auch die „Älteren“ shoppen online
- diverse Unterstützungsmöglichkeiten für Händler / Gewerbetreibende prüfen und anbieten → z. B. auch beim Thema Betriebsnachfolge (Uhrenhandwerk wurde genannt)
- Verlust von Wissen im Handwerk durch Betriebsschließungen
- Parkmöglichkeiten gibt es genug, Kunden müssten nur darüber informiert werden von Händlern
- es gibt zu wenige Parkmöglichkeiten bzw. zu teure für Gewerbetreibende in der Innenstadt
- Parkticketerstattung ab bestimmten Einkaufswert für Kunden als Idee

- Samstag Freiparken in Parkhäusern als weitere Idee → Diskussion, dass doch nur Händler vermehrt günstig parken wollen. Öffentliche Parkplätze sind samstags schon kostenfrei.
- es gibt ein Überangebot von Dönerläden → qualitatives und vielseitiges Gastroangebot
- Angebot Junge Mode fehlt, v. a. für Studenten

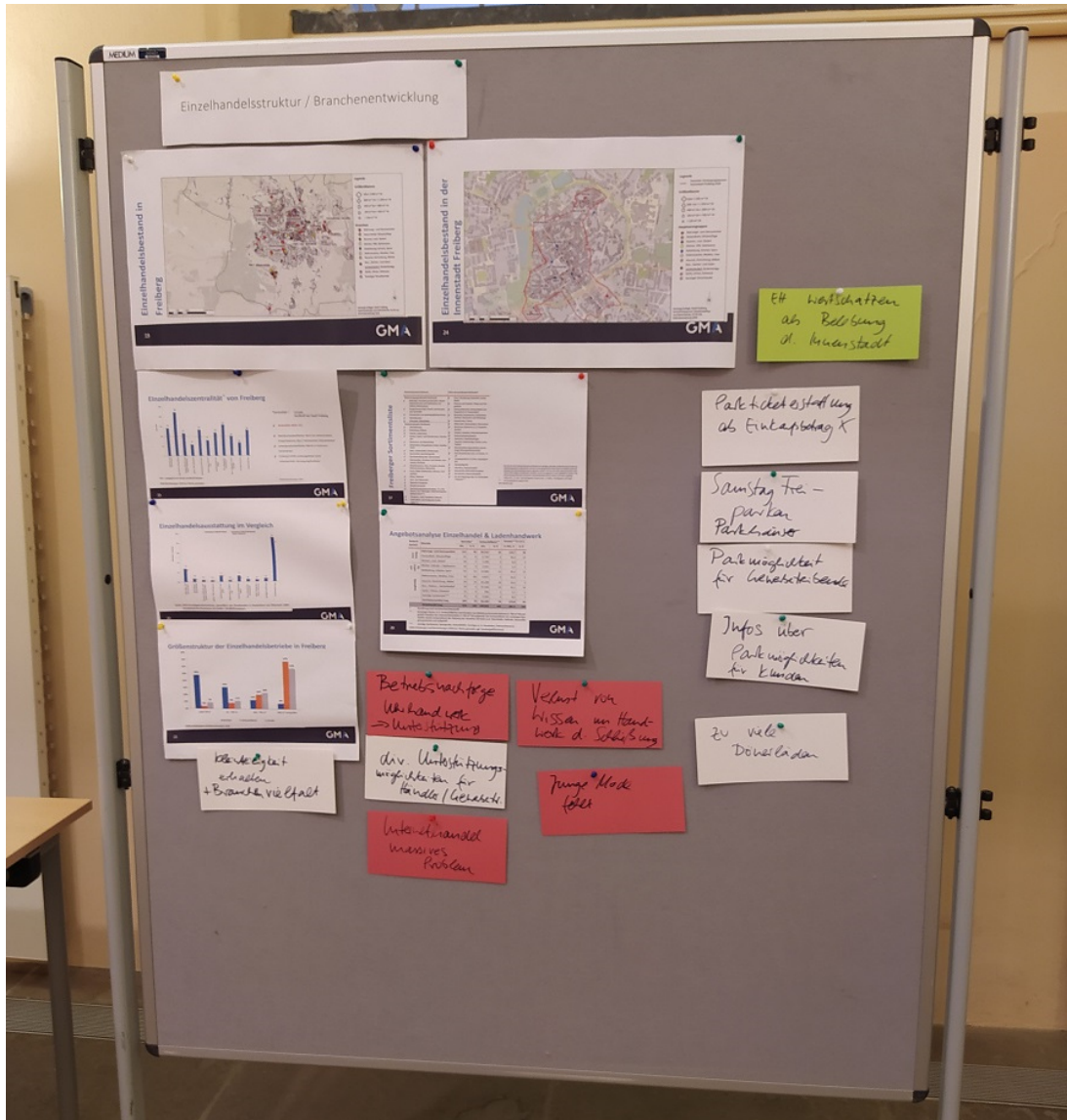


Foto: GMA

Stand 2 – Nahversorgungsstruktur:

- In Verbindung mit dem Einzelhandelskonzept ein Gastro-Konzept für die Innenstadt entwickeln
- keine Notwendigkeit an der B 173 für einen neuen Lebensmittelmarkt (Lidl)
 - siehe Ausstattungszahlen mit Lebensmittelmärkten in Freiburg
 - kein Bevölkerungszuwachs an dieser Stelle
 - Verkehrsanbindung auf einer sehr viel befahrenen Straße
 - auch Penny führt Schnittblumen, Schreibwaren, Pfannen, Töpfe → auch innenstadtrelevant!

- ➔ ÖPNV?
- ➔ Versorgung Seilerberg?
- im letzten EHK der Firma CIMA war der Standort noch ausgeschlossen bzw. für Wohnbebauung vorgesehen!

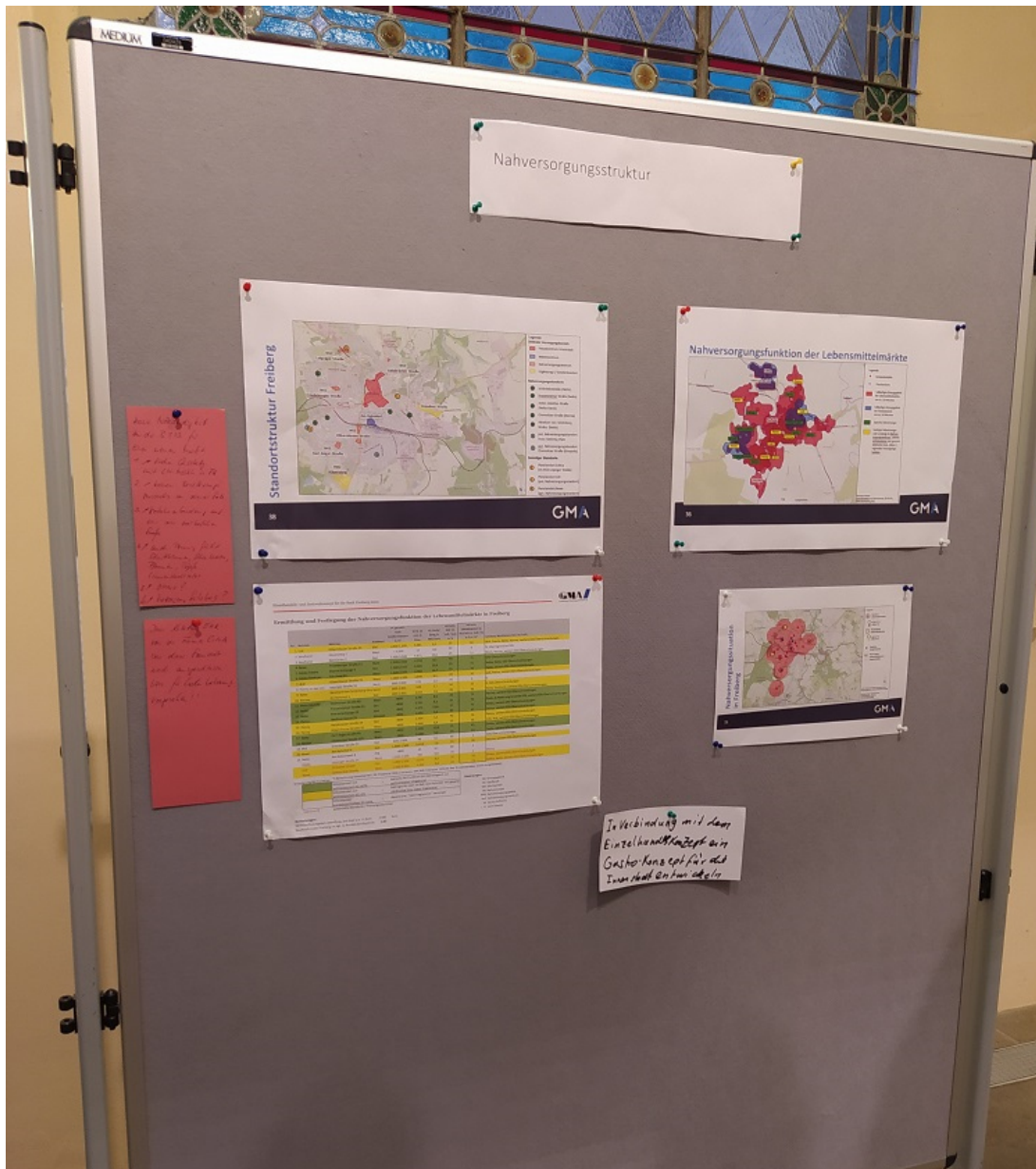


Foto: GMA

Stand 3 – Aufwertungsmaßnahmen Innenstadt:

- Aggressivität der Politessen
- Verteilung der Parkplätze
- Öffnungszeiten sind jetzt differenzierter ➔ Notwendigkeit von Kernöffnungszeiten z. B. auch über Aktionen / Feste
- Spezialisierung auf bestimmte Angebote
- Altersgruppen beachten: Angebot vs. Nachfrage
- Angebote für jüngere Leute weniger als in anderen Vergleichsstädten
- veränderte Bedürfnisse von jungen Menschen
- Befragung unter Studenten initiieren

- Jüngere bewerten schlechter
- Angebot von vielen Veranstaltungen positiv
- bei der Gestaltung ist viel passiert
- ÖPNV besser auslasten → z.B. Samstag frei → Angebote

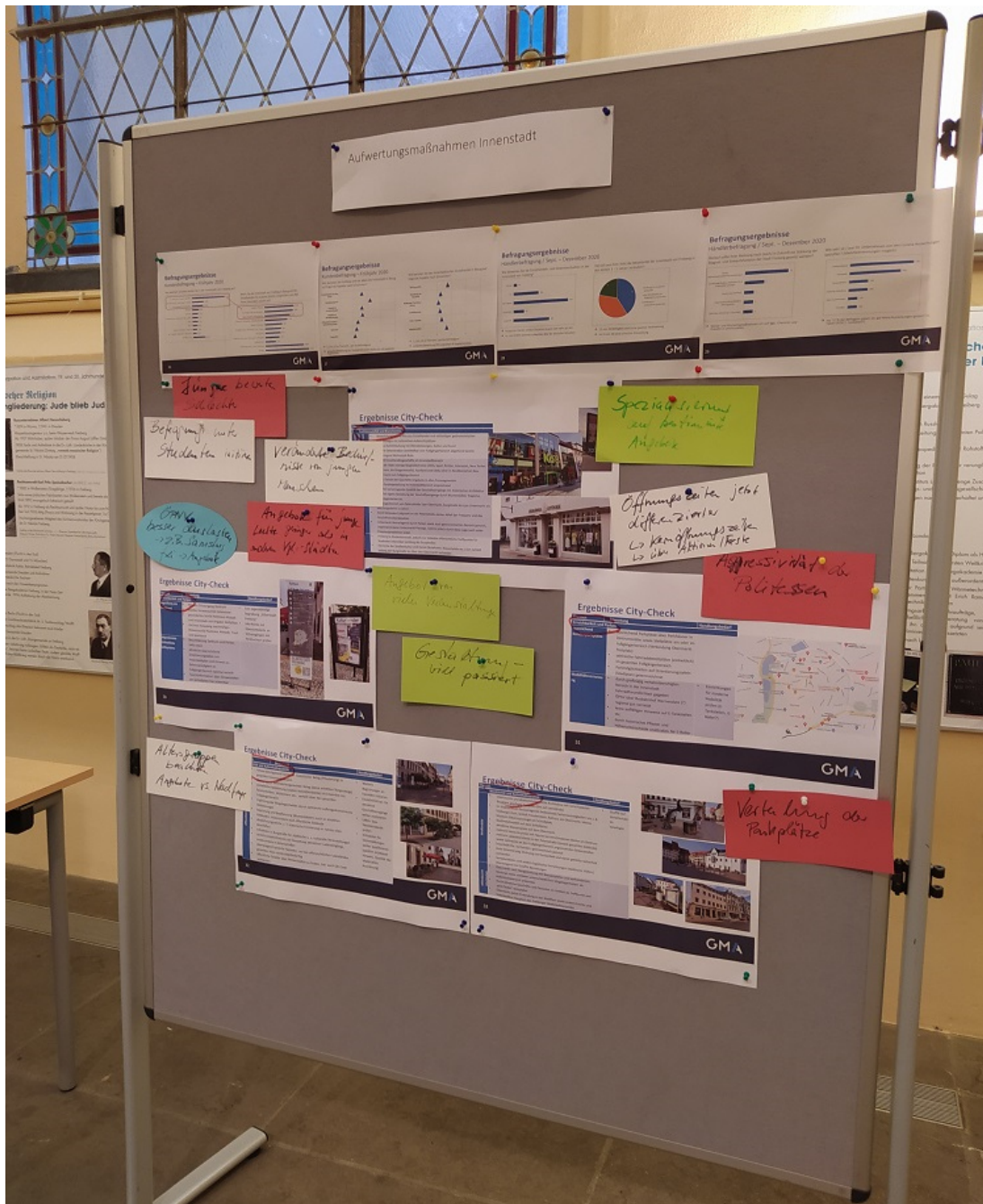


Foto: GMA



Foto: GMA



Foto: GMA

gez. Franziska Haase, GMA